

An die

- Elternkammer Hamburg
- Behörde für Schule und Bildung
- schulpolitischen Gremien in Hamburg
- Hamburgische KERE
- Hamburger Presse

Andreas Aleksander
Vorstandsmitglied

Lesebergweg 21
22549 Hamburg
Telefon: 040 – 855 00-646
Telefax: 040 – 855 00-747
e-Mail: KER22@alexhh.de
oder: Vorstand@Kreiselternrat22.de
I-Net:: www.Kreiselternrat22.de

Datum
09.09.2009

Stellungnahme des KER22 zum SEPL 2009

Der SEPL 2009 wird im Kreiselternrat 22 kontrovers diskutiert, da die im SEPL zeitlich und inhaltlich festgeschriebene Schulreform von einem Teil des KER abgelehnt wird.

Konkret ergeben sich mehrere Standortprobleme, wobei die u.g. Standpunkte mit absoluter Mehrheit unterstützt werden. Diese Standpunkte stellen aber keine vollständige Aufzählung aller Standortprobleme in unserem Kreis dar.

Primarschulstandort Goosacker

Bezüglich des Schulstandortes Goosacker stehen wir dem Behördenwillen sehr kritisch gegenüber. In allen beteiligten RSK-Empfehlungen wurde mit allen beteiligten Verantwortlichen einstimmig beschlossen, der Schulbehörde folgendes zu empfehlen:

- Die GHR-Schule Goosacker wird in eine (anfangs) 3-zügige Stadtteilschule umgewandelt.
- Die Grundschule Wesperloh wird in eine 3-zügige Primarschule umgewandelt.
- Die Grundschulabteilung der Gesamtschule Blankenese am Standort Grotefeldweg wird in eine 2-zügige Primarschule umgewandelt.

Um die Mindestzügigkeit der Primarschule Grotefeldweg zu erreichen und eine gewachsene und intakte Bildungslandschaft in dem Bereich Alt-Osdorf und angrenzende Stadtteile nicht zu zerstören wurde in beiden Vorschlägen der RSK7-Empfehlung weiter empfohlen, an dem Standort Goosacker eine Zweigstelle der Primarschule Grotefeldweg mit 2 Zügen einzurichten.

Die negativen Auswirkungen im Falle der Nicht-Einrichtung von Primarschulzügen am Standort Goosacker sehen wir mit großer Besorgnis:

- Die Räume und das Gelände der bisherigen Grundschule der GHR-Schule Goosacker müssten Alters- und Bedarfsgerecht saniert werden. Dieses wird Mehrkosten i.H.v. 2,4 Mio. €⁽¹⁾ in Anspruch nehmen.
- Bereits gewachsene und sehr gut funktionierende Kooperationen (u.a. durch die VS) an dem Grundschulstandort Goosacker mit den umliegenden Kindertageseinrichtungen und weiteren Institutionen werden vollständig zerstört. Kindern mit bereits bestehenden Hort- oder sonstigen Betreuungsplätzen werden diese zwangsentzogen, da sich die neuen

Schulstandorte ggf. nicht mehr in der Nähe der in Anspruch genommenen Hortplätze befinden.

- Eine bereits geplante Hortbetreuung am Standort Goosacker, welche von einer kooperierenden Kindertageseinrichtung voll finanziert werden würde, muss aufgegeben werden – Ein Ersatz steht nicht zur Verfügung.
- Südlich des Goosackers befindet sich eine größere Wohnsiedlung aus den '60/'70er Jahren, in der derzeit ein Generationswechsel stattfindet. Östlich befindet sich ein größeres Neubaugebiet, welches auf kinderreiche Familien ausgerichtet ist.
- Der Grundsatz **kurze Beine, kurze Wege** wird nicht eingehalten. Der Schulweg vieler Grundschüler verlängert sich auf ca. 45 Minuten (\pm 15 Min.). Mehrere Studien haben nachgewiesen, dass die Konzentrationsfähigkeit von Grundschulern im Straßenverkehr bereits nach ca. 15 Min. deutlich nachlässt und sehr schnell auf ein gefährliches Niveau sinkt. Das bedeutet eine emense Gefahr für das Kindeswohl.
- Ein gut funktionierender, von Behörden belobigter, sowie mit Urkunden ausgezeichnete Lotsendienst der Eltern der Grundschule Goosacker, wird aufgrund des Wegfalls der Grundschule an diesem Standort nicht mehr gehalten werden können. Dadurch wird das Gefährdungspotenzial bei der Überquerung der B431 (Osdorfer Landstr.) zusätzlich erheblich erhöht. – Der Lotsendienst wurde nach mehreren Unfällen –zum Teil mit Todesfolge– an der Kreuzung Osdorfer Landstr./Langelohstr./Rugenbarg eingerichtet.
- Aufgrund des Wegfalls der Grund- und Beobachtungsstufe / Primarschule am Standort Goosacker, sowie die (zumindest in den ersten Jahren anfängliche) Kooperation in der Sek.II mit einer anderen Schule, können die Schüler an der Stadtteilschule Goosacker nur noch max. 4 Jahre beschult werden. Das macht für den Schulabschluss „Abitur“ (welcher im Hamburger Westen ohne Gymnasial-Empfehlung mit ca. 50% stark favorisiert wird) einen Wechsel auf mindestens 3 verschiedene Schulstandorte nötig! Wir befürchten eine massive Abwahl des Standortes Goosacker der Eltern im Hamburger Westen. Dadurch ist ein Aussterben der Stadtteilschule Goosacker zu erwarten.

Erste Gespräche mit dem Grundschulstandort der GS Blankenese (künftige Primarschule Grottefendweg) haben bereits stattgefunden und möchten aufgrund des positiven Verlaufs von beiden Parteien weiterhin ausgebaut werden.

Zur Vermeidung der o.g. negativen Auswirkungen, fordern wir von der BSB die Einrichtung eines Primarschulzweiges an der Stadtteilschule Goosacker gem. RSK-Empfehlungen. Abweichend von der RSK7-Empfehlung begrüßen wir die Kooperation der Stadtteilschule Goosacker mit dem Lise-Meitner-Gymnasium in der Sek. II.

Primarschulstandort Wesperloh

Durch die Aufteilung der Grundschule Wesperloh auf zwei Standorte befürchten wir eine negative Entwicklung des Schulstandortes und insbesondere in dem Zusammenhalt in der Schüler-, Lehrer- und Elternschaft. Durch die Einrichtung als Primarschule mit zwei Vorschulklassen an einem Standort (mit Zubau) wird hier eine unabhängige und gestärkte Primarschule geschaffen. Weitere Argumente entnehmen Sie bitte dem Argumentationspapier der Grundschule Wesperloh in der Anlage II.

Oberstufenstandort Lurup/Osdorf

In Lurup wird es nach dem Behördenentwurf 3 Primarschulstandorte mit insgesamt 14 Zügen geben. Dementgegen wird eine Stadtteilschule mit 5 Zügen an zwei Standorten und ein Gymnasium mit 3 Zügen stehen. In Osdorf soll es 2 Primarschulen mit insgesamt 7-8 Zügen und eine Stadtteilschule mit 5 Zügen geben. Daraus schließen wir bereits jetzt eine enorme Schülerabwanderung aus den beiden Stadtteilen, die nach, ohne einen Oberstufenstandort in beiden Stadtteilen weiter forciert werden wird.

Die Entscheidung über einen Oberstufenstandort sollte nach über den Bedarf der Region und den Anforderungen der Stadtteile erfolgen.

Die Begründung von Herrn Deutschmann (BSB-Vertreter, Planungsabteilung) während der KER-Sitzung vom 14.07.2009, das in der Luruper Stadtteilschule kein Platz für eine Oberstufe wäre, können wir nicht nachvollziehen. Die Schule Luruper Hauptstraße verfügt über 22 Klassenräume, wovon 12 Räume (bei 3 Sek.I-Zügen an diesem Standort) durch die Stadtteilschule genutzt werden. Weitere 10 Räume würden nach den jetzigen Planungen leer stehen. Demnach ist sogar Platz für eine eigenständige 3-zügige Oberstufe, mit einem weiteren Fachraum, der mit geringen finanziellen Mitteln nach Bedarf umgestaltet werden kann. Selbst bei 4 Sek.I-Zügen, wäre die Raumkapazität für eine 2-zügige Oberstufe an der Luruper Hauptstraße gegeben.

Diese könnte eigenständig sein, oder aber mit der Oberstufe an der Geschwister-Scholl-Schule kooperieren um jeweils den Schülern möglichst viele Profile anbieten zu können. Auch eine Kooperation mit dem Goethe-Gymnasium wäre möglich.

Bisher sind aus Lurup nur wenige einzelne Schüler an die Geschwister-Scholl-Schule gewechselt. Die Mehrheit der Schüler wandert in die Stadtteile Eidelstedt, Stellingen und/oder Bahrenfeld ab.

Teilziel der Schulreform ist u.a., dass die Schüler und Schülerinnen im Stadtteil beschult werden und verbleiben sollen. Um der Abwanderung von Schülern in die anderen Stadtteile entgegenzuwirken, ist es erforderlich, die gesamte Region Lurup/Osdorf zu stärken. Unserer Ansicht nach muß daher auch in Lurup eine Oberstufe angeboten werden.

Wir fordern daher die Umsetzung der RSK5-Empfehlung A1.



A. Aleksander
KER22-Vorstand

Anlagen

Darüber hinaus werden die notwendigen Investitionen für die Umstrukturierung nicht betrachtet

| Investitionsübersicht für den Standort Schule Goosacker | |
|---|-----------------------|
| Freigegebene Investitionsmittel für Um- und Ausbauten | |
| Baukosten | 2.000.000,00 € |
| Zusätzlich erforderliche Investitionsmittel bei geplanter Schliessung der Grundschule und Ausbau des H u. R - Bereiches | |
| <u>Neubau Fachklassengebäude</u> | |
| Physikraum | 95.000,00 € |
| Chemieraum | 95.000,00 € |
| Biologieraum | 95.000,00 € |
| Kunstraum | 70.000,00 € |
| Musikraum | 60.000,00 € |
| Technikraum | 70.000,00 € |
| PC-Raum | 80.000,00 € |
| Küche | 90.000,00 € |
| Summe | 465.000,00 € |
| zuzügl. 20 % Erschliessungskosten | 93.000,00 € |
| Summe | 558.000,00 € |
| zuzügl. 25 % Nebenkosten | 139.000,00 € |
| Summe | 697.000,00 € |
| zuzügl. Möblierung | 23.000,00 € |
| Summe Neubau Fachklassengebäude | 720.000,00 € |
| <u>Neubau Einfeldsperthalle</u> | |
| Baukosten | 1.600.000,00 € |
| <u>Umrüstung vorhandener Grundschulräume für H und R-Betrieb</u> | |
| Umbau der Sanitärräume | 60.000,00 € |
| Neue Möblierung | 35.000,00 € |
| Summe Umbau vorhandener Räume | 95.000,00 € |
| Summe zusätzlicher Baukosten | 2.415.000,00 € |

Haupt- und Realschüler benötigen andere Räumlichkeiten als Vor- und Grundschüler

- Die bereits bewilligten Mittel i.H.v. 2 Mio. € werden weiterhin benötigt
- Darüber hinaus sind **2,4 Mio. € zusätzlich notwendig**, um der H/R Bereich im Goosacker gemäß der Planung auszubauen

Quelle: Expertenschätzung / Baubehörde

Anmerkungen der Schule Wesperloh für die Redaktionskonferenz der RSK 7

1. Schule Wesperloh – Primarschule an einem Standort

Die Schule Wesperloh ist nach den Vorschlägen der RSK als 3 bis 4-zügige Primarschule vorgesehen. Das entspricht auch unseren Vorstellungen.

Sowohl die Elternschaft als auch das Kollegium sehen als grundlegende Gelingensbedingung für die Umsetzung des Primarschulgedankens, dass alle Züge an einem Standort untergebracht sind und wir nicht – was aus rein rechnerischer Sicht naheliegt - auf die leer stehenden Räume des Lise-Meitner-Gymnasiums ausweichen müssen.

Dazu hat die Schulkonferenz ein Argumentationspapier verabschiedet, das ich als Anhang schicke.

Vor den Frühjahrsferien haben wir auf Wunsch der Elternschaft zu diesem Thema eine Umfrage durchgeführt. Auch die Auswertung dieser Umfrage findet sich im Anhang. Die hohe Beteiligung zeigt, dass diese Frage unsere Elternschaft sehr bewegt. Das Ergebnis ist eindeutig.

2. Stadtteilschule

Aus Sicht der Schule Wesperloh benötigt auch unsere Region eine Stadtteilschule. Gründe:

- Die Schule Wesperloh hat eine bunte und heterogene Schülerschaft, die nicht wie die anderen Grundschulen der RSK 7 den meisten Kindern nach dem 4. Schuljahr eine Gymnasialempfehlung gibt. Für unsere Schüler ist eine attraktive Stadtteilschule in der Nähe, wie sie bisher am Standort Goosacker angedacht war, wichtig.
- Wir haben in den letzten Jahren immer wieder erlebt, dass unsere Schüler, die nach Klasse 4 einen Gesamtschulplatz suchten, mehrfach abgelehnt wurden, weil

- bei großer Nachfrage die Länge des Schulwegs das Aufnahmekriterium war. Unsere Schule liegt in einer Art „Bermuda-Dreieck“ ohne eine Gesamtschule. Diese Benachteiligung hat schon viel Ärger und Frust in der Elternschaft hervorgerufen.
- Die Stadtteilschule soll nach den Reformplänen eine echte Alternative zum Gymnasium sein. Wenn es hier in der Region eine gute Stadtteilschule gäbe, würden viele Kinder, die jetzt ohne die entsprechende Empfehlung das Gymnasium besuchen, diese Schule anwählen.
- Wenn wir auch Kinder mit gymnasialer Empfehlung an den Stadtteilschulen haben wollen, damit diese keine „Restschulen“ werden, müssten diese auch wohnortnah ein Stadtteilangebot erhalten, damit nicht der kürzere Schulweg zum Entscheidungskriterium der Eltern wird.
- Wenn bei der Wahl der weiterführenden Schule nicht mehr der Elternwille entscheidet, wird es auch in dieser Region weit mehr Kinder geben, die keine gymnasiale Empfehlung bekommen und ein Stadtteilangebot benötigen.

3. Betreuung nach 13:00 Uhr

In unserer Elternumfrage wurde auch nach den Wünschen der Eltern in Bezug auf eine Betreuung nach 13:00 Uhr gefragt. Cirka 75% unserer Elternschaft, die an der Befragung teilgenommen haben, würden ein Betreuungsangebot nach 13:00 Uhr wahrnehmen, aber nur rund ein Viertel davon wünscht sich eine teilgebundene oder gebundene Ganztagschule.

Bisher ist noch nicht in den Gremien diskutiert worden, um welche Form der Betreuung sich die Schule zukünftig bemühen wird. Vielen Eltern ist auch nicht klar, dass mit der Ganztagschule das Betreuungsproblem in den Ferien nicht gelöst ist.

Es wurde den zukünftigen Primarschulen in Aussicht gestellt, dass die Möglichkeit, einen Hort auf dem Schulgelände unterzubringen, von der Behörde gefördert und unterstützt werden soll. Das wäre eine Möglichkeit für unsere Schule, die vermutlich eine hohe Akzeptanz in der Elternschaft und dem Kollegium fände.

Argumentationspapier – Primarschule Wesperloh (Dreizügig unter einem Dach)

- **UNABHÄNGIG UND GESTÄRKT**

Ziel ist es, die Primarschule Wesperloh an *einem* Standort entstehen zu lassen. Dort sollen zwei Vorschulklassen eingerichtet und die Klassen 1-6 mind. dreizügig unterrichtet werden.

So könnte das erklärte Ziel der Hamburger Schulreform, eine unabhängige und gestärkte Primarschule zu schaffen, optimal umgesetzt werden.

- **SCHÜLERSTRÖME**

In der Region 7 sollen 14 (15) Primarschulzüge eingerichtet werden. Eine mind. dreizügige Primarschule Wesperloh ist notwendig, um diese Zügigkeit annähernd abzudecken.

In der Region 7 ist eine Primarschule *nördlich* der Osdorfer Landstraße notwendig. Zudem sind auf Grund der Lage des Wesperlohs ggf. noch Schülerströme aus der Region 5 zu erwarten.

- **STANDORTVORTEIL**

Das weitläufige Gelände der Schule Wesperloh bietet ausreichend Platz für die entsprechende Schülerzahl und weitere Gebäude.

Für alle Schüler wird ein Schultag ohne Wechsel zwischen verschiedenen Schulstandorten oder gar die Überquerung der vierspurigen Osdorfer Landstraße angestrebt.

Primarschulen, die alle Schüler von Klasse 0 bis 6 an einem Standort gemeinsam unterrichten können, werden von Eltern bevorzugt angewählt. Erfolgreiches Lernen ist nur dann möglich, wenn sich die Kinder in der Schule wohlfühlen. „Kinder fühlen sich dann wohl in ihrer Schule, wenn sie sich mit dieser Schule identifizieren, wenn sie dort sie selbst sein können und wenn dort interessante Themen behandelt werden. Die Identifikation ist in der 4. Klasse hoch und steigt

in der 5. und 6. Klasse noch mal an.“ (siehe Kinderbarometer Hessen; Ergebnisse der Erhebung im Schuljahr 2003/2004 [Institutsbericht zum ersten Erhebungsjahr]).

Der Leitsatz „kurze Wege für kurze Beine“ sollte auch für Kinder der 4. Klassen noch Gültigkeit haben. Die GS Wesperloh wird von vielen Kindern besucht, die außerhalb oder am Rande des Einzugsgebietes wohnen. Für viele Kinder wäre ein Standortwechsel ab der 4. Klasse mit einem noch längeren Weg zur Schule verbunden, so dass der o.g. Leitsatz stark gefährdet wäre.

- RÄUME

Zurzeit bieten die Gebäude der GS Wesperloh Platz für eine zweizügige Primarschule. Ein Neubau mit drei Klassenräumen und einem Fachraum ist seit 2005 geplant und bewilligt. Ein Bauplatz ist ausgewählt. Dieser Neubau müsste um ca. sieben Klassenräume erweitert werden.

Die neuen Räume werden benötigt, um die Leitziele der Schule weiter verfolgen zu können. Als SINUS-Schule möchten wir die Mathewerkstatt vergrößern. Zur Unterstützung des naturwissenschaftlichen Unterrichts ab soll eine Sachunterrichtswerkstatt entstehen, die von dem 1. Schuljahr an von unseren Schülern genutzt wird.

Zusätzlich sollten die Sportflächen erweitert werden.

(Eine zeitweilige Nutzung der Räume des Lise-Meitner-Gymnasiums ist denkbar. Ziel bleibt allerdings die Beschulung aller Primarschüler am Standort Wesperloh.)

- KOLLEGIUM

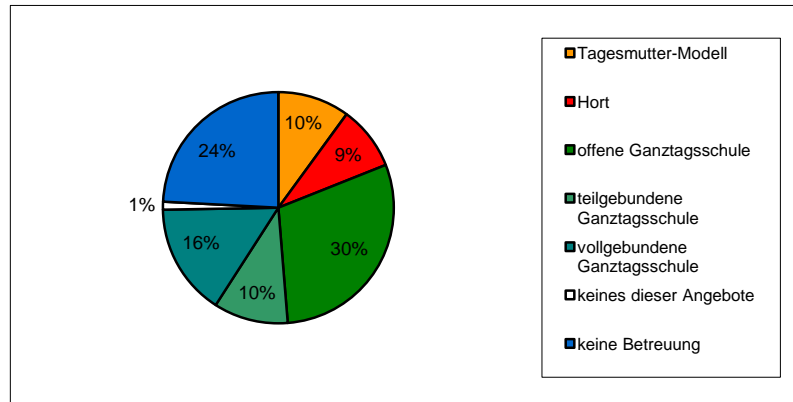
Das Pendeln für Kollegen von Standort zu Standort ist nachgewiesenermaßen für Lehrer einer der größten Stressfaktoren. Es sollte unbedingt vermieden werden. Darüber hinaus erschwert es das Zusammenwachsen und die Kooperation in einem Kollegium, das sich neu zusammensetzen wird.

Elternbefragung

(Rückmeldung: 81,9%)

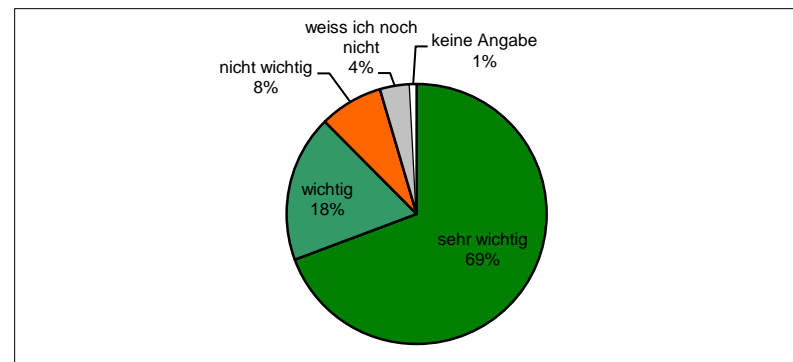
Für welches Betreuungsangebot würden Sie sich entscheiden, wenn Sie die freie Wahl hätten?

| | |
|-----------------------------|----|
| Tagesmutter-Modell | 27 |
| Hort | 24 |
| offene Ganztagschule | 80 |
| teilgebundene Ganztagschule | 28 |
| vollgebundene Ganztagschule | 42 |
| keines dieser Angebote | 3 |
| keine Betreuung | 65 |



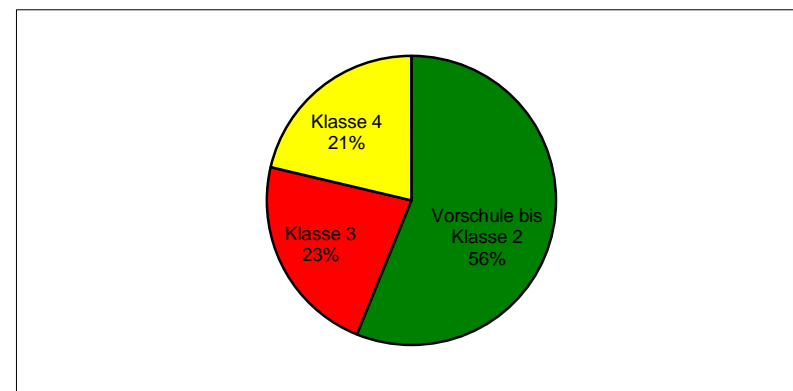
Wesperlohn als Primarschule an einem Standort

| | |
|----------------------|-----|
| sehr wichtig | 167 |
| wichtig | 44 |
| nicht wichtig | 19 |
| weiss ich noch nicht | 9 |
| keine Angabe | 2 |



Personenkreis

| | |
|------------------------|-----|
| Vorschule bis Klasse 2 | 137 |
| Klasse 3 | 55 |
| Klasse 4 | 52 |



3. Klasse: Wie würden Sie entscheiden?

| | |
|---------------------------|----|
| 5. Klasse Primarschule | 20 |
| 5. Klasse Gymnasium | 26 |
| 5. Klasse Gesamtschule | 9 |
| 5. Klasse Stadtteilschule | 3 |

